



LBV - Traunstein: Rundbrief

Liebe Mitglieder, liebe Vogelfreunde!

Wir konnten eine tolle Fläche bei Inzell erwerben, die nun mit tatkräftiger Unterstützung unserer Mitglieder aufgewertet werden soll. Doch wenn sich nicht grundlegend der Umgang mit Flächen ändert, bleiben Renaturierungsmaßnahmen ein Tröpfchen auf dem heißen Stein. Der Flächenverbrauch muss dringend reduziert werden! Dies müssen wir permanent den verantwortlichen Politikern klar machen. Eine tolle Gelegenheit dazu bietet sich wieder in wenigen Tagen, wenn wir ein grundlegend demokratisches Recht wahrnehmen dürfen: die Wahl der politischen Zusammensetzung in unserem Land. Dabei können wir aktiv bestimmen, ob Umweltthemen mehr Gewicht bekommen sollen. Die letzten Jahre zumindest haben sie nicht die Rolle gespielt, die nötig wäre um bei Dauerthemen wie Artenschwund usw. endlich erkennbar Verbesserungen zu bringen. Dies muss sich ändern!

Mit besten Grüßen
Frank Weiß

(1. Vorsitzender TS)

PS: Unser Kreisgruppen-Konto: **IBAN:** DE05 7109 0000 0008 9300 58

Fisch oder Apfel?

In der Nähe von Inzell haben wir eine große Streuwiese gekauft, zu der auch mehrere Fischteiche gehören. Diese Teiche sollen zurückgebaut werden, damit die Nährstoffe im Bach sinken. Gleichzeitig werden die Quellen, die die Teiche mit frischem Wasser versorgen, von den Einfassungen befreit.

Als Vorbereitung wollen wir am Samstag, 07.10. schon mal den umgebenden Zaun entfernen. Auch eine Hütte, die auf dem Grund steht muss abgebaut werden. Dazu brauchen wir fleißige Mithelfer! Bitte melden Sie sich bei Frank Weiß, wenn Sie uns unterstützen möchten. Da in einem der Teiche noch ca. 10 **Speisefische** aus der Fischzucht schwimmen, suchen wir jemand mit Fischereischein,

der die Fische fachgerecht fängt (und auch behalten darf). Zum Umbau der Teiche selbst wird uns dann nächstes Jahr ein Bagger unterstützen.



Auch der Apfelmarkt Traunstein steht wieder vor der Tür. Zum Ernten der **Äpfel** von unserer Obstwiese in Pertenstein am Di., 03.10. suchen wir ebenfalls noch Helfer. Die Äpfel werden wir dann am Apfelmarkt an die Besucher verkaufen.

Betonflut eindämmen

Allein in Bayern verschwinden jeden Tag 13 Hektar Land unter Asphalt und Beton. Das entspricht jährlich einer Fläche so groß wie der Ammersee. Diese ungebremste Versiegelung und Verdichtung des Bodens zerstört die natürlichen Lebensgrundlagen, führt zur Verödung der Ortszentren, verstärkt die Hochwassergefahr, vernichtet Acker- und Grünland.



Verschiedene Initiativen fordern deswegen ein Volksbegehren zur Eindämmung des fortschreitenden Flächenverbrauchs. Mit einer verbindlichen Höchstgrenze sollen künftig nicht mehr als fünf Hektar Fläche täglich verbraucht werden.

Das entspricht zwar auch noch mehr als sieben Fußballfeldern Tag für Tag. Es lässt aber genug Raum für Wohnungsbau und sorgt bei der Ansiedlung von neuen Unternehmen für einen sparsamen Umgang mit Grund und Boden. Statt weitflächigen Parkplätzen kann der nächste Supermarkt z.B. Parkplätze auf dem Dach planen. Weitere Infos gibt es [hier](#).



LBV - Traunstein: Rundbrief

Wir haben die Wahl

Noch wenige Tage, dann wird in Deutschland wieder gewählt. Für die nächsten 4 Jahre bringen sich die Parteien nun wieder in Position. Bei dieser Wahl stehen erstaunlich viele Themen im Bereich Umwelt. Im Mittelpunkt: Dieselskandal, Landwirtschaft oder klimabedingte Naturkatastrophen begleiten uns bereits die letzten Wochen und Monate. Doch was sagen die Parteien in ihren Wahlprogrammen dazu? Mit dem sogenannten [wahl-o-mat](#) können sie dies herausfinden. Anhand verschiedener Fragen können Sie prüfen, was die Parteien zu erneuerbaren Energien, ökologischer Landwirtschaft usw. vorhaben.



Es gibt sogar einen [agrar-o-mat](#), der stärker auf Landwirtschaft und Umwelt ausgerichtet ist.

Versprechen sind schön und gut, entscheidend ist aber das Ergebnis. Was brachten z.B. die letzten Jahre der Umwelt?

- Während Österreich und Italien fleissig am Brenner-tunnel buddeln, um mehr Verkehr auf die Schiene zu bekommen, gibt es bei uns noch nicht einmal eine festgelegte Trasse.
- Statt eine vorhandene Bundesstrasse auszubauen, wurde die Isentalautobahn durch das großteils unberührte Tal der Isen gebaut.
- Die Politik wehrt sich, endlich auf die Nutzung der extrem klimaschädlichen Braunkohle zu verzichten. Abbaugelände werden sogar noch erweitert.
- Umweltfreundliche Windenergie wird mit einer willkürlichen, fachlich nicht begründeten 10H-Abstandsregelung zu Fall gebracht.
- Am Riedberger Horn wird der Alpenschutzplan, der Jahrzehnte wertvolle Natur

geschützt hat, für überflüssig erklärt.

- Gülle darf weiterhin kostenfrei auf Feldern entsorgt werden. Statt Natur und Wasser zu schützen, hat sich ein europaweiter Handel mit Gülle entwickelt.
- Das Verbot von Glyphosat wurde verschleppt, damit das Totalherbizid auch weiterhin genutzt werden darf.
- Ein weiterer Nationalpark wird nicht nach fachlichen, sondern politischen Kriterien ausgewählt und zerrieben.
- Die Artenvielfalt ist wieder einmal drastisch zurück gegangen.
- der Flächenverbrauch hat sich in den letzten Jahren nicht wie versprochen wesentlich vermindert, auch heute sind es 66ha – täglich.

Klingt frustrierend? Nur dann, wenn wir den Kopf in den Sand stecken. Mit der richtigen politischen Unterstützung können wir unseren Beitrag leisten, diese Herausforderungen anzunehmen. Deshalb – informieren Sie sich, welche Parteien glaubhaft sind, und gehen Sie zur Wahl!

Termine

Di. 26.09.2017, 19:00 Uhr: **Kreisgruppentreffen**
Treffpunkt Wirtshaus Kraimoos bei Chieming

Sa. 07.10.2017, 09:00 Uhr: **Pflegeaktion Inzell/Paulöd**
Auf unserer Fläche wollen wir den Zaun abbauen, einen Hang absichern und die Hütte entfernen (s. oben)

So. 08.10.2017, 10:00-16:00 Uhr: **Apfelmarkt Traunstein, Stadtplatz** (s. oben)